

Count Down am Xingu V
Dokumentarfilm von Martin Kessler (95 min, 2016)
über den Kampf gegen Megastaudämme und Korruption in Brasilien

Fotograf: Adrian Rheinländer (bei Veröffentlichung der Fotos immer nennen):

Bildunterschriften Presse-Fotos

IMG_02, IMG_03, Staustufe Pimental des Staudamm Belo Monte,

IMG_09, Flutung Staudamm Belo Monte,

IMG_012, IMG_13, IMG_14, Der Kanal (20 km lang), der die Staustufen Pimental und Belo Monte verbindet,

IMG_25, IMG_27, IMG_30, IMG_33, IMG_34, IMG_69, IMG_71, Staustufe Belo Monte,

IMG_35, IMG_36, IMG_45, Dreharbeiten zu „Count – Down am Xingu V“,

IMG_39, Demonstration gegen Gewalt in der Provinzhauptstadt Altamira (PA), Januar 2016,

IMG_38, Antonia Melo vom Protestbündnis „Xingu Vivo“ spricht auf der Demonstration gegen Gewalt, Januar 2016,

IMG_40, Dom Erwin Kräutler, kathol. Bischof v. Altamira; spricht auf der Demonstration gegen Gewalt, Januar 2016,

IMG_43, Dom Erwin Kräutler, kathol. Bischof v. Altamira, vor dem Staudamm Belo Monte,

IMG_44, Antonia Melo vom Protestbündnis „Xingu Vivo“ vor den Überresten ihres Hauses (abgerissen wegen Belo Monte),

IMG_46, IMG_48, wegen Belo Monte gerodete Inseln, die anschließend geflutet werden,

IMG_50, IMG_51, IMG_52, IMG_53, durch Flutung des Staudamms Belo Monte bedrohte Einwohner von Altamira,

IMG_57, Joao Gomes da Silva, einer von 1200 Fischern, die wegen Belo Monte ihre Arbeit verloren haben,

IMG_63, Augustino Pereira da Silva Juruna, Indigener aus dem Dorf Moratu, das durch den Staudamm Belo Monte seine Lebensgrundlage verliert,

IMG_68, Staatsanwältin Thais Santini, die einen Baustopp für den Staudamm Belo Monte beantragt hat,

www.neuewut.de